Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 173. **Dienstag, den 28. Juli** **1846.**

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 26. und 27. Juli 1846.

Der Französische Consul Herr Alphonso Decazis aus Paris, Herr General-
Major v. Cerrin Wursbizki, Herr Major v Ledebur, Herr Lieutenant und Adjutant
v. Dewitz, Herr Regim.-Arzt Dr. Grunow aus Pr. Stargardt, Frau Haupt-
mann von Winterfeld nebst Familie aus Königsberg, Herr P. Akerberg aus
Berlin, die Herren Kaufleute Krause aus Berlin, Hozovitz aus Leipzig, Macandrew
aus Edinburg, Würtemberg aus Königsberg, Lehmann und Kopp aus Berlin, Schu-
mann aus Iserlohn, Sachs aus Coblenz, Jäger aus Potsdam, Herr Gymnasial-
Direktor Dr. Röder, Herr Kr.-Just.-R. E. Zweigert, Herr Partikulier Baron v. d. Götzen
aus Neu-Stettin, Herr Kr.-Justiz-Rath Meyer aus Fischhausen, log. im Englischen
Hause. Herr Kaufmann Fr. Wenaisch, Herr Schul-Rath H. Lukass aus Königs-
berg, Herr Lieutenant F. Misch aus Mühlbanz, Herr Dr. med. der Corvette Amazone
August Steinberg aus Potsdam, die Herren Partikuliers Gebrüder Avis aus Am-
sterdam, Herr Rittergutsbesitzer Graf Krockow aus Wickerode, log. im Hotel de
Berlin. Herr Rittergutsbesitzer v. Grczbezurski nebst Frau Gemahlin aus Borchnau,
die Herren Kaufleute Kruger und Preass aus Berlin, Göpel aus Leipzig, log. im
Hotel d'Oliva. Herr Kaufmann Geppart nebst Tochter aus Breslau, Herr Conduk-
teur E. Fehlauer aus Czeppeln, Herr Dr. med. S. Dulk aus Königsberg, Fräul.
P. Butrer aus Leipzig, Herr Gutsbesitzer E. Lucas aus Roppuch, log. im Deut-
schen Hause. Herr Rechnungs-Rath Knopmuss aus Marienwerder, die Herren
Gutsbesitzer Hering nebst Gemahlin aus Ocalitz, Göde nebst Gemahlin aus Wussow,
log. in den drei Mohren. Die Herren Gutsbesitzer v. Waldowski aus Montowo,
Lempicki aus Nowawies, Herr Gymnasiast Puppel aus Königsberg, die Her-

ren Lehrer Reichert und Michaelis aus Memel, log. im Hotel de Thorn. Herr Conditor Loh aus Elbing, Frau Gutsbesitzerin Hamann nebst Familie aus Marienburg, die Herren Primaner Mentha', Michaelis, Herr Lehrer Willms aus Königsberg, Herr Partikulier Niederfeller aus Elbing, Herr Kaufmann Gabriel aus Graudenz, log. im Hotel de St. Petersburg. Herr Amtmann Below nebst Inspektor Richter vom Grafen v. Krockow aus Krockow bei Neustadt, log. in den zwei Mohren. Herr Gutsbesitzer Stanislaus Kargowski aus Plock, log. im Hotel de Danzig.

Bekanntmachungen.

1. Vom 29. d. M. ab befinden sich die Intelligenz- und Zeitungs-Bureaux, eben so die Passagierstube, wieder in den früher für sie bestimmten Räumen. Zu den erwähnten Bureaux ist der Eingang „Plautzengasse", zur Passagierstube „Posthof".

Die Zeitungs-Kasse, Kanzlei und Registratur verbleiben vorläufig noch im Kabinet des Ober-Post-Directors.

Danzig, den 27. Juli 1846.

Königl. Ober-Post-Amt.

2. Post-Dampfschiff-Fahrt zwischen Stettin und St. Petersburg.

Die beiden Postdampfschiffe „Nicolai I." und „Wladimir" unterhalten in diesem Jahre eine regelmäßige Verbindung zwischen Swinemünde und Kronstadt. Die Abfertigung in den Monaten Juli und August findet dergestalt statt, daß jeden Sonnabend Abend ein Schiff aus Swinemünde und jeden Sonntag in aller Frühe ein Schiff aus Kronstadt abgeht. Die Ordnung, in welcher die beiden Dampfböte die Fahrten verrichten, ist folgende:

aus Swinemünde: der Wladimir d. 4. u. 18. Juli, d. 1., 15. u. 29. August,
der Nicolai d. 11. u. 25. Juli, d. 8. u. 22. Aug. neuen Styls
aus Kronstadt: der Wladimir d. 12. u. 26. Juli, d. 9. u. 23. August,
der Nicolai d. 19. Juli, d. 2., 16. u. 30. August neuen Styls.

Das Flaß-Dampfboot, welches die Reisenden von Stettin nach Swinemünde führt, geht aus Stettin Sonnabend, 1 Uhr Nachmittags, ab.

Das Passagegeld für die ganze Tour von Stettin oder Swinemünde bis St. Petersburg beträgt: für den 1. Platz 62 rtl., für den 2. Platz 40 rtl., für den 3. Platz 23½ rtl. Pr. Crt., in welchen Beträgen die Beköstigung excl. Weins auf dem Dampfschiffe zwischen Swinemünde und Kronstadt einbegriffen ist. Kinder unter 12 Jahren zahlen die Hälfte; Familienglieder genießen eine Moderation.

Ein Wagen mit 4 Rädern 50 rtl., mit 2 Rädern 25 rtl., ein Pferd 56 rtl., ein Hund 5½ rtl. Güter und Contanten werden gegen billige Fracht befördert.

Die Fahrten für den September, October und November werden später bekannt gemacht.

Berlin, den 30. Juni 1846.

General-Postamt.

3 **Bekanntmachung**
wegen Ausreichung neuer Zins-Coupons zu den Staatsschuldscheinen.

Die Ausreichung der Zins-Coupons Series X. zu den Staatsschuldscheinen für die 4 Jahre 1847 bis 1850 an die außerhalb Berlin wohnenden Inhaber von Staatsschuldscheinen soll durch Vermittelung der Regierungs-Haupt-Kassen, also für unsern Verwaltungsbezirk durch unsere Haupt-Kasse vom 1. August d. J. ab, stattfinden.

Die Besitzer von Staatsschuldscheinen fordern wir hiernach auf, ihre Staatsschuldscheine, jedoch ohne Coupons, mit einem, mit ihrer deutlichen Namensunterschrift und Angabe ihres Standes und der Wohnung in duplo anzufertigenden Verzeichniß, in welchem jene nach ihren Littern, Nummern und Kapitalbetrage speciell aufgeführt sind, und der letztere gehörig aufsummirt ist, an die Königl. Regierungs-Haupt-Kasse in Danzig einzureichen. Diese Einsendung wird portofrei befördert, wenn auf dem Couvert bemerkt ist.

„Staatsschuldscheine zur Beifügung neuer Zins-Coupons."

Die vor uns nicht ressortirenden Institute und Kassen, welche im Besitz bedeutender Beträge von Staatsschuldscheinen sind, können diese, wenn die ihnen vorgesetzten Behörden es vorziehen, unter Beifügung eines Verzeichnisses, direct an die Kontrolle der Staatspapiere in Berlin einsenden, welche dieselben mit den Coupons den einsendenden Instituten und Kassen direct zurücksenden wird.

Danzig, den 7. Juli 1846.

Königliche Regierung.
Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

4. Mit Bezug auf die im 28. Stück des diesjährigen Amtsblattes enthaltene Verfügung der hiesigen Königl. Regierung vom 7. Juni d. J.,

betreffend die Ausreichung der neuen Zins-Coupons zu den Staatsschuldscheinen für die Jahre 1847 bis 1850,

bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir mit der Annahme der Staatsschuldscheine zur Besorgung der Zins-Coupons Montag, den 3. August c., beginnen und damit an zwei Tagen in der Woche, nämlich Montag und Donnerstag, in den Stunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags, fortfahren werden.

Die gedruckten Formulare zu den in duplo einzureichenden Verzeichnissen der Staatsschuldscheine können in unserm Geschäfts-Bureau zu jeder Zeit unentgeldlich in Empfang genommen werden.

In diesem Verzeichniß sind die Staatsschuldscheine nach den Littern, Nummern und dem Kapital-Betrage dergestalt aufzuführen, daß mit der ersten der acht Klassen, nämlich mit der Littera A. à 1000 rtl. der Anfang gemacht wird.

Von dem Eingange der neuen Zins-Coupons, welcher in der Regel 4 bis 8 Wochen a dato der Einreichung der Staatsschuldscheine erfolgt, wird das hiesige Publikum jederzeit besonders benachrichtiget werden.

Danzig, den 24. Juli 1846.

Königliche Regierungs-Haupt-Kasse.

5. Der in der Frauengasse No. 832. wohnhafte concessionirte Pfandleiher Meyer Pick hat bei uns auf den öffentlichen Verkauf der bei ihm eingelegten und nicht innerhalb 6 Monaten nach der Verfallzeit eingelösten Pfänder angetragen. Es werden daher alle diejenigen, welche dergleichen seit 6 Monaten und länger verfallene Pfänder bei dem Meyer Pick niederlegt haben, aufgefordert, diese Pfänder vor dem am

28. September d. J.

zum öffentlichen Verkauf vor dem Herrn Auctionator Engelhard im Auctionslocale anstehenden Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen sollten, solche uns zur weitern Verfügung anzuzeigen; widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfänder verfahren, aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriedigt, der etwa verbleibende Ueberschuß an die Armenkasse abgeliefert und demnächst Niemand weiter mit einigen Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld gehört werden wird.

Danzig, den 14. Juli 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

6. Am 24. Mai c. ist unweit der hiesigen Stadt in der Nogat ein männlicher Leichnam circa 5 Fuß 2 Zoll groß, dessen Kopf mit langen dunkeln Haaren bedeckt und der mit 1 Paar Hosen von gestreiftem Sommerzeuge, 1 blautuchenen Weste, 1 grünen, zerrissenen Rocke von Kalmuck, 1 Hemde ohne Zeichen, von feiner Hausleinwand, 1 Paar boyenen Unter-Hosen und Paar kurzen Stiefeln bekleidet war, vorgefunden worden.

Der Leichnam war bereits in einem solchen Grade in Verwesung übergegangen, daß eine nähere Beschreibung desselben nicht erfolgen konnte.

Diejenigen, welche über die Herkunft und Todesart dieses Leichnams eine Auskunft geben können, werden aufgefordert, solches bei uns auszuthun.

Marienburg, den 13. Juli 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

7. Es wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Frau Marie Laurentine Henriette Helfer geb. Giesebrecht bei ihrer erreichten Großjährigkeit die bis dahin suspendirt gewesene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, auch für die ferner bestehende Ehe, mit dem Fuhrherrn Friedrich Ferdinand Helfer ausgeschlossen hat.

Danzig, den 7. Juli 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

8. Der bischöfliche Haushofmeister Emil Tschirner in Neuhoff bei Pelplin, und dessen Braut Johanne Elisabeth Eleonore geb. Löwenstein haben mittelst gerichtlichen Vertrages vom 17. Juni 1846 für ihre bevorstehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Mewe, den 19. Juli 1846.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Entbindung.

9. Heute Morgen um 5 Uhr wurde meine liebe Frau Henriette, geborne Caßirer von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden, was ich hiermit, statt besonderer Meldung, ergebenst anzeige. J. Mendelsohn.

Danzig den 25. Juli 1846.

Verlobung.

10. Die gestern vollzogene Verlobung seiner Tochter Friederike mit dem Criminal-Gefangenen-Inspector Herrn Nitykowski zeigt ergebenst an

Danzig, den 27. Juli 1846. Büllbrück, Königl. Zeughaus-Büchsenmacher.

Todesfall.

11. Am 26. d. M., Nachmittags 3 Uhr, entschlief unser innig geliebter Sohn Gustav 6 Jahr und 3 Monat alt, am Scharlachfieber; mit tief betrübtem Herzen zeigen wir dieses an T. Rupf und Frau.

Literarische Anzeige.

12. Bei A. Rahnke in Elbing sind folgende, sehr sauber lithographirte Ansichten von Ost- und Westpreußen erschienen und in der **Gerhardschen Buchhandlung** in Danzig, Langgasse No. 400., vorräthig, auf weissem Papier à 5 Sgr., auf chines. Papier à $7\frac{1}{2}$ Sgr.; nämlich von

Elbing, Marienburg, Marienwerder, Mewe, Graudenz, Schwetz, Culm, Thorn, Pelplin, Schloßteich in Königsberg, Königsberg von den Friedländer Mühlen aus, Dom in Frauenburg, Braunsberg, Pillau, Memel, Insterburg, Rastenburg, Schloß Rössel, Schloß Dünhofstädt, Heilsberg und Tilsit.

Ferner so eben und sehr sauber von Bils lith. und nach der Natur gezeichnet:

Ansicht vom Belvedere im Seebade **Kahlberg** bei Elbing;

Ansicht vom Garten vom Belvedere im Seebade Kahlberg, auf weißem Papier à $12\frac{1}{2}$ Sgr., auf chinesischem Papier à 15 Sgr.

Anzeigen.

13. **Seebad Zoppot.**

Heute Dienstag, d. 28. Konzert am Kursaal Entree für Nicht-Abonnenten $2\frac{1}{2}$ sgr., Familien bis 5 Personen 5 sgr. Voigt.

14. **Bequeme Reisegelegenheit**, sowie auch für Frachtgüter nach Stettin ist in den 3 Mohren Holzgasse anzutreffen.

15. Freunden und Bekannten empfehle ich mich bei meiner Abreise nach Angerburg, zu geneigtem Andenken. Ein herzliches Lebewohl insbesondere denen, welche zu sprechen mir nicht mehr vergönnt war.

Danzig, den 28. Juli 1846. C. B. Waschke, Seminarlehrer.



16. Irrungen vorzubeugen, bemerke ich, daß ich



nicht parterre sondern **eine Treppe hoch nicht No. 17.** sondern **No. 16. im Englischen Hause** wohne. Mit Bezugnahme der früher dem Intelligenz-Blatte angeschlossenen Beilage empfehle ich mich allen Augengläser- und Brillenbedürfenden.

D. Köhn,
Hof- und Universitäts-Optikus aus Schwerin.

17. D a n z i g.

CIRQUE CUZENT & LEJARS de Paris.

Heute, Dienstag den 28. Juli,

vierte Vorstellung der höhern Reitkunst und Gymnastik.

Vorkommende Pièçen sind nebst andern:

1) Die Chinesischen Manoeuvres mit 12 Pferden. 2) Der Englische Schiffsjunge, mimische Scene von Madame Lejars. 3) Das Arabische Pferd Freischütz, vorgeführt von Herrn P. Cuzent. 4) Die kleine Briefpost mit 4 Pferden, von Jules Lejars. 5) Herr Chancelet als Rückwärts-Reiter. 6) Herr Carl Berg Elevation. Komische Zwischenspiele und Intermezzo's des Herrn van Cattendyck.

A n f a n g: 7½ U h r.

18. Meinen hochgeehrten Kunden zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich das Geschäft meines verstorbenen Mannes, des Schmiedemeisters Daniel Ilefeld, mit meinem Sohne fortsetzen werde, und bitte ganz ergebenst mich mit ihren Arbeiten ferner beehren zu wollen. Wir werden uns bemühen die Arbeiten mit derselben Sorgfalt und Pünktlichkeit wie früher auszuführen.

Danzig, den 28. Juli 1846. Wilhelmine Ilefeld geb. Diesend.

19. Mittwoch, den 29. Juli, bei ungünstiger Witterung den folgenden Tag, Konzert und Tanz in der Ressource „Einigkeit." Anfang um 6 Uhr Nachmittag.

D e r V o r s t a n d.

20. Es wird ein Logis von 3 — 4 Zimmern nebst Zubehör, Langemarkt oder Langgasse, gesucht. Den Nachweis eines solchen nebst Angabe des Preises erbittet man schriftlich Langemarkt 447.

21. Näthlerg. 423. ist Korkspahn zu haben; auch werden Propfen umgeschnitt.

22. [redacted] Von den betreff. Behörden dazu autorisirt empfehle ich mich Einem geehrten Publikum zur Ausführung aller Maurer-Reparatur-Arbeiten, und verspreche bei accurater und tüchtiger Arbeit die billigsten Preise.

Carl Aug. Krickner,
Maurer-Flickmeister, Weidengasse No. 331.

23. Ein gutes Grundstück, belegen in den Hauptst. der Rechtstadt mit 8 heizb. Zimmern, gewölbten Kellern, Hof, Hinterhaus ꝛc. würde sich auch wegen seiner freien Lage zu jedem Ladengeschäft eignen, steht aus freier Hand zu verkaufen das Nähere Häkergasse No. 1453. 2 Treppen hoch.

24. Circa 1000 Morgen schön bestandener Kieferhochwald und 1000 bis 1500 Eichenstämme, nahe am Fluß gelegen, sind zu verkaufen. Holzlieferanten oder sonst hierauf Reflektirende werden ersucht in portofreien Briefen an die Chiffer D. A. Z. in Thorn Post restante sich zu wenden.

25. Sollte ein Bursche Lust haben, die Bernsteinarbeiten [mit Drechslerei verbunden] zu erlernen, so kann er sich melden Gr. Hosennähergasse No. 680.

26. Ein Haus in der Katergasse 233. ist zu verkaufen. Das Nähere daselbst.

27. Olivaerthor No. 557. sind frische saure Gurken zu haben.

28. Eine rothe Schleife, in welcher eine goldene Brosche mit blauen Steinen sich befand, ist von der Hunde- nach der Heil. Geistgasse verloren gegangen. Der Finder wird, ersucht, selbige Hundegasse No. 245. gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

29. 100 rtl. werden gegen doppelte Sicherheit auf 12 Monate gesucht. Adresse A. N. im Intelligenz-Comtoir.

30. Ein junger Mann wird zum Antheilnehmen am Französischen Unterrichte gewünscht, unter Adresse E. L. im Intelligenz-Comtoir.

31. 200 rtl. werden sofort gegen Sicherheit auf 5 Monate gesucht. Adressen unter H. im Intelligenz-Comtoir.

32. Auf dem Wege von Thalmühle bis Olivaer-Thor, ist Sonntag den 26. c. eine grüne, abschattirte, seidne Marquise verloren worden; der Finder wird gebeten dieselbe Krebsmarkt No 479. gegen ein angemessenes Fundgeld abzugeben.

33. Zur tägl. Fahrt nach Brösen werd. Theilnehmerinnen ges. Brodtbänkg. 674.

Vermiethungen.

34. Das Wohnhaus St. Albrecht No 46. bestehend, aus 2 Unter- und 2 Oberzimmer, Boden, Keller, Hof, Stall und sonstiger Bequemlichkeit, steht zu vermiethen u. von Martini d. J. ab zu beziehen.

35. Das bis dahin von dem Herrn Oberst-Lieutenant v. Wissetzki Leegstries No. 1. bewohnte Haus nebst Garten, Stallungen ꝛc. ist vom 2. October d. J. zu vermiethen. Näheres Langefuhr No. 37 und Langgarten No. 252.

36. Am Heil. Geistthor 942. ist eine Bude zum Dominik zu vermiethen.

37. Am Krahnthor 1184. ist eine Untergelegenheit zu vermieth. von 2 Stuben.

38. Ein freundl. Stübchen m. Betten u. M. ist billig z. v. Fleischergasse 99.

39. Poggenpfuhl No. 197. ist die Saaletage, und 1 Stube vorne, eine desgleichen nach hinten hinaus mit Küche und Zubehör, so wie die Untergelegenheit, aus 1 Stube vorn und einer dergleichen hinten hinaus, Alles sehr freundlich, zu Michaelis d. J. zu vermiethen.

40. Breitgasse No. 1196. ist ein Zimmer nebst Kabinet mit Meubeln z. verm.

41. Vorst. Graben 171. ist wegen eingetretener Umstände, eine neu ausgebaute Stube nebst Kabinet, Kammer, Küche und Boden, an ruhige Bewohner zu vermiethen.

42. Fischmarkt No. 1590. ist eine Untergelegenheit, zu jedem Geschäft passend, sogleich zu vermiethen und zu beziehen. Ebendaselbst sind auch 2 Stuben zu rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere No. 1592.

43. Ein Saal nebst Zubehör ist Heil. Geistgasse 761. zu Mich. zu verm.

44. Ersten Damm 1115. ist eine meubl. Stube die Dominikszeit zu vermiethen.

45. Hundegasse 82. der Post schrägeüber sind 3 Zimmer ꝛc. zu verm.

46. Faueng. 893. ist eine Hangest. mit Bekost. an einz. Herrn billig z. verm.

47. Langgarter Bleiche No. 99. ist eine freundliche Wohnung October rechter Zeit zu vermiethen. Nachricht beim Bleichpächter Engels.

48. Zum Domink sind mehrere Stuben zum Geschäft zu vermieth. Langg. 371.

49. Scharrmachergasse 1978. ist 1 meublirtes Zimmer zu vermiethen.

50. Breitgasse 1214. ist eine meublirte Stube mit Kabinet zu vermiethen.

51. Während d. Domink. ist Breitg. No. 1137 eine Vorderst. zu verm.

52. Brodbänkengasse No. 701. ist der Saal und Gegenstube mit Meubeln an einen einzelnen Herrn zum 1. October zu vermiethen.

A u c t i o n e n.

53. Auction mit den ersten frischen Holländischen Heeringen von diesjährigem Fange.

Dienstag, den 28. Juli, Vormittags 10 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler im Königl. See-Packhofe in öffentlicher Auction an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung, verkaufen:

$^{90}/_{16}$ u. $^{80}/_{32}$ neue holländische Jager-Heeringe bester Qualität und Packung, welche so eben mit Capt. H. P. Teensma, Schiff „de jonge Ype", hier eintrafen.

Rottenburg. Focking.

54. Auction zu Neufahrwasser.

Montag, den 3. August d. J., (nicht Mittwoch, den 29. Juli) sollen zu Neufahrwasser in dem Etablissement „die sieben Provinzen" auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 173. Dienstag, den 28. Juli 1846.

3 Pferde, 3 Kühe, 1 Kutsch- und ein neuer Arbeitswagen, Blank- und Arbeitsgeschirre, mehrere Stallutensilien und Ackergeräthe — 1 Sopha, 1 Sekretair, 1 Schreibkommode, Schenk- und Linnenspinde, Tische, Stühle, Spiegel, 1 Fortepiano, Kronleuchter, Bilder, porzellane Service, dito Figuren, Aufsätze, Fayance, Gläser, 1 marmornes Uhrgehäuse, 2 werthvolle Flöten, messingne Theemaschinen, vielerlei andere Haus- und Küchengeräthe.

1 Laden-Einrichtung mit Waageschaalen, Gewichten, Schiebkästen &c. und 1 Parthie Blöcke, Eisengeräthe, Handspeichen, Getreidemaaße, Pech, Kohlentheer, altes und neues Tauwerk pp.

J. T. Engelhard, Auctionator.

55. Bei Gelegenheit der am 30. d. M., Wollwebergasse No. 1987. stattfindenden Versteigerung der Dr. Hingelbergschen Bibliothek sollen noch ausgeboten u. verkauft werden:

1 Henke, Zeitschrift f. d. Staats-Arzneikunde, 1—26r. Jahrg nebst sämmtl. Ergänzungsbänd. bis zum 25. Jahrg. incl.;

1 Düsseldorfer Abbildung offizinell. Pflanzen, 2 Bde., 1 gr. mahagoni Bücherschrank mit 4 Glasthüren.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

56. **Fichten u. birken Klobenholz** verkaufen billigst H. O. Giltz & Co., Hundegasse No. 274.

57. Vorstädtschen Graben No. 2070. steht ein Fensterwagen zur Reise zu verm.

58. ☞ So eben erhaltene Königs-Ananas-Früchte offerirt Grentzenberg.

59. **Eine neue Sendung frischer holländ. Heeringe** vom diesjährigen Fange **empfehlen in 1/16, 1/32 und einzeln**

Hoppe & Kraatz,

Breit- u. Faulengassen-Ecke No. 1045.

60. **Glaserdiamante** von 1½ rtl. an, **Uhrgläser auf Cylinderuhren** a 7½ sgr. und andere zu den billigsten Preisen, empfiehlt der Glasermeister A. Lange, Hundegasse No. 83., der Post schrägeüber.

61. Reife Melonen sind fortwährend zu haben Langefuhr 8., bei Pirowsky.

62. 12 gut gearb. neue Rohrstühle sind Schmiedegasse No. 100. zu verkaufen.

63. Ein mahagoni Sopha, ein birk. pol. Waschtisch, 2 gr. blühende Myrthenbäume mehreres Küchengeräth steht altst. Graben No. 427. 2 Tr. hoch zum Verk.

64. So eben mit Capt. J. P. Teensma erhaltene, frische, kleine und grosse Edammer-Käse empfiehlt A. Schepke, Jopengasse No. 596.

Edictal-Citation.

65. Nachstehend benannte Personen, von deren Leben und Aufenthalt keine Nachrichten zu erlangen sind,

1) Otto Eberhard Wilson, welcher vor 20 Jahren als Matrose von Fahrwasser zur See nach Dublin, dann nach Vandiemensland gegangen ist, und ein Vermögen von circa 200 rtl. hinterlassen hat,

2) der Pächter Salamon Hellwich von den Bürgerwiesen, welcher im Jahre 1813 in einem Alter von 30 Jahren aus Danzig verschwunden ist, in russische Gefangenschaft gerathen, und am 31. December 1813 in einem Lazareth in Königsberg unter dem Namen Heinitz gestorben sein soll,

3) Ludwig Theodor Loose, geboren am 30. April 1800, welcher im Jahre 1825 seinen Aufenthaltsort Groß-Zünder verlassen hat,

4) Johann Gottfried Hübel, für welchen im Jahre 1745 auf dem Grundstücke am Eimermacherhofe No. 36. ein Kapital eingetragen worden ist, und dessen Vermögen von circa 90 rtl. im Depositorium vorhanden ist,

5) der in Rußland geborne Johann Jacob Eggert, welcher in den Jahren 1806 bis 1811 in der hiesigen Hildebrantschen Apotheke als Provisor fungirt hat, und dann in einem Alter von 23 Jahren zu Schiff nach Frankreich gegangen ist, dessen hinterbliebenes Vermögen 42 rtl. beträgt,

6) der am 9. Mai 1810 zu Junkertroil geborne und am 5. März 1835 mit dem von dem Capitain Herzberg geführten Schiffe Minerva nach Liverpool gegangene Seefahrer Peter Behrend, dessen Vermögen 40 rtl. beträgt,

7) der Seefahrer Johann Gotthilf Rehberg, ein Sohn der Schiffscapitain Jacob und Christine geb. Bausch-Rehbergschen Eheleute, geboren in Danzig am 23. Juni 1806, welcher am 1. August 1825 mit einem Schiffe nach England gegangen ist,

8) der Seefahrer Andreas Sellin, geboren am 27. November 1788, ein Sohn des Anton Sellin und der Concordia Sellin, geb. Hahn, welcher vor 30 Jahren mit einem Schiffe nach England und Westindien gegangen ist, und ein Vermögen von circa 60 rtl. hinterlassen hat,

9) der am 31. August 1805 geborne Seefahrer Johann Breitfeld, welcher in den Jahren 1829,30 zur See ausgegangen ist, und für welchen ein Vermögen von 101 Gulden 22 Groschen Danziger Geldes ermittelt ist,

10) der Seefahrer Carl Ehlert aus Pasewark, welcher im Jahre 1825 zur See gegangen, seit dem Jahre 1832 verschollen ist, und ein Vermögen von 4 rtl. hinterlassen hat,

11) der Berend Tillitzki, ein Sohn des im Jahre 1839 gestorbenen Zimmergesellen Berend Tillitzki, welcher im Jahre 1828 als Colonist nach dem Chorlitzer Mennoniten-Gebiet im Gouvernement Ekatarinoslaw in Neu-Russland ausgewandert ist, seitdem keine Nachricht von sich gegeben und ein Vermögen von 29 rtl. 10 sg. hinterlassen hat,

12) der Johann David Butt, welcher am 8. December 1834 auf einer Seefahrt von Danzig nach Hela verunglückt sein soll,

so wie deren etwa vorhandene unbekannte Erben;

ferner die unbekannten Erben folgender Personen:

1) der am 7. Mai 1844 im hiesigen Stadtlazareth gestorbenen Wittwe Anna Marie Parpart geb. Hanke, deren Nachlaß circa 30 rtl. beträgt,

2) der am 7. December 1843 im hiesigen Stadtlazareth gestorbenen Köchin Catharina Priewe, welche 18 rtl. 28 sgr. 6 pf. hinterlassen hat,

3) des am 14. Februar 1844 in Danzig gestorbenen Kaufmanns Andreas Daniel Saltzmann, welcher ein Vermögen von 1700 rtl. hinterlassen hat,

4) der am 9. Dezember 1842 hierselbst gestorbenen Marianna, gebornen Combe, abgeschiedenen Ehefrau des Schiffscapitains Johann Ephraim Teschner, deren Nachlaß auf 250 rtl. festgestellt ist,

5) des am 26. November 1842 gestorbenen Postschirrmeisters Otto Jacob Gillmeister, welcher 163 rtl. 11 sgr. 1 pf. hinterlassen hat,

6) des am 3ten December 1842 gestorbenen Postbriefträgers Johann Leberecht Reinecke, dessen Nachlaß circa 36 Thlr. beträgt,

7) der am 22. April 1844 hierselbst gestorbenen Elisabeth geb. Stemke, abgeschiedenen Ehefrau des Hutmachergesellen Daniel Wisniewski, für welche noch 34 Thlr. im Depositorium vorhanden sind,

8) der am 9. Januar 1825 in Groß Zünder mit Hinterlassung von 8 Thlr. 20 Sgr. gestorbenen unverehelichten Renate Elisabeth Daniels,

9) der am 5. November 1843 im Prauster Pfarrdorf gestorbenen Wittwe Maria Schwichtenberg geb. Halbe, deren Nachlaß auf 250 Thlr. ermittelt ist,

10) der hierselbst am 30. August 1840 gestorbenen Wittwe des Riemermeisters Carl Jacob Jantzen, Maria Wilhelmine geb. Lindenberg, welche circa 180 Thlr. hinterlassen hat,

11) des Tischlermeisters Anton Hempel, welcher sich am 23. December 1844 im hiesigen Stockgefängniß erhängt hat und dessen im Depositorio vorhandener Nachlaß ungefähr 50 Thlr. beträgt,

12) des am 15. October 1844 im hiesigen Stadt-Lazareth gestorbenen Schäfers Michael Mielke aus Dreilinden, dessen Nachlaß circa 30 Thlr. beträgt,

werden aufgefordert, sich ungesäumt und spätestens in dem auf

den 23. (drei und zwanzigsten) December c.,

Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Weger im hiesigen Gerichtsgebäude anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten. — Die Verschollenen und deren etwa zurückgebliebenen unbekannten

Erben haben im Ausbleibungsfall zu gewärtigen, daß jene für todt erklärt und die unbekannten Erben derselben mit den Ansprüchen auf den Nachlaß präcludirt und der Nachlaß entweder der hiesigen Stadtkämmerei resp. dem Fiscus oder denjenigen, welche sich als Erben legitimirt und ausgewiesen haben, ausgeantwortet werden wird; in gleicher Weise werden die unbekannten Erben der als verstorben aufgeführten Personen mit ihren Ansprüchen präcludirt werden, wenn sie sich nicht spätestens in dem Termine melden.

Wer sich später meldet, ist alle mit der Verlassenschaft getroffenen Dispositionen anzuerkennen schuldig, muß sich mit dem, was alsdann von der Erbschaft noch vorhanden sein sollte, begnügen, und kann weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen fordern.

Danzig, den 5. Februar 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 27. Juli 1846.

	Briefe.	Geld.		ausgeb.	begert
	Silbrgr.	Silbrgr		Sgr.	Sgr.
London, Sicht . . .	—	—	Friedrichsdo'r	170	—
— 3 Monat . .	204¼	—	Augustdo'r	—	—
Hamburg, Sicht . . .	—	—	Ducaten, neue	96	—
— 10 Wochen	44¾	—	dito alte	96	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—	KassenAnweis. . Rtl.	—	—
— 70 Tage . .	100	99¾			
Berlin, 8 Tage . . .	—	—			
— 2 Monat . .	—	—			
Paris, 3 Monat . . .	79½	79			
Warschau, 8 Tage .	96	—			
— 2 Monat .	—	—			